

## **Viel erledigt, viel in Bearbeitung, viel offen**

*Zeitungsbericht vom 18. Oktober 2019 (von Brunhild Wössner)*



Elztal. „Ja“ sagten die Gemeinderäte aus Elztal in ihrer jüngsten Sitzung zum Baugebiet „Oberer Wirbelbach“ in Auerbach – und zwar einstimmig. Das Plangebiet liegt in direkter Anbindung an den Bebauungsplan „Trieb III“, der 2014 rechtskräftig wurde. Die Erweiterung dient dazu, den örtlichen Bedarf für Wohnraum in den nächsten zehn Jahren zu decken. Bürgermeister Marco Eckl gab seiner Hoffnung Ausdruck, nächstes Jahr mit der Erschließung des neuen Baugebiets beginnen zu können. Nach Eingang der Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange hat man die Pläne angepasst und beispielsweise den Hinweis aufgenommen, dass Schottergärten vermieden werden sollen.

Die Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses für alle Kreisgemeinden beschäftigt auch Elztal. Als Standort für den Ausschuss ist Mosbach vorgesehen (die RNZ berichtete mehrfach). Die Kosten werden – nach Abzug der Einnahmen ist per Saldo mit einem jährlichen Aufwand von 320 000 Euro zu rechnen – anteilig nach Einwohnerzahlen umgelegt. Damit belief sich der Eigenanteil der Gemeinde Elztal auf rund 13 000 Euro pro Jahr. Die Räte stimmten dem Beschlussvorschlag zu.

Ebenso wurde der Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung 2019/2020 zugestimmt, mit dem Zusatz, dass „in Absprache mit den Trägern der Einrichtung Maßnahmen zur Angebotsenerweiterung eingeleitet werden“. Denn die Kindergärten „sind eigentlich voll belegt“, erklärte Hauptamtsleiter Dominik Hornung. Weil es kaum noch freie Plätze gibt, sollen keine externen Kinder mehr aufgenommen werden. Auf die Auslastung wirkt sich auch aus, dass relativ viele Kinder schulisch zurückgestellt werden. Trotz der Anspannung kann der gesetzliche Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz aber erfüllt werden. Durch die Ausweisung zweier neuer Baugebiete in Auerbach und Muckental ist mittelfristig mit einem zusätzlichen Anstieg der Kinderzahlen zu rechnen.

Anschließend stellte Rechnungsamtsleiter Klaus Humm die Hintergründe für eine Sonderzahlung von zwei Millionen Euro auf künftige Umlageverpflichtungen für Gemeindebeamte und Pensionäre an den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) dar. Humm: „Es wird immer schwieriger, Geldliquidität rentabel

unterzubringen.“ Beim KVBW werden Sonderzahlungen aber mit 0,87 Prozent verzinst. Gegen Ende stimmte das Gremium einer ganzen Reihe von Vergaben über Ingenieurleistungen, Bauarbeiten und Gewerken einstimmig zu.

Zuvor hatte Bauamtsleiter Christoph Tanecker die Räte in Kenntnis gesetzt, was man von der Liste der geplanten Infrastruktur- und Unterhaltungsmaßnahmen abarbeiten konnte. Der diesbezügliche Rückstau ist in Elztal gewiss nicht auf klamme Kassen, sondern auf die übervollen Auftragsbücher der Handwerks-, Bau und Ingenieurbetriebe zurückzuführen. Von 67 Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen konnten in diesem Jahr 25 erledigt werden, 22 sind noch in Bearbeitung und 21, also knapp ein Drittel, muss noch mit dem Vermerk „unerledigt“ versehen werden. Neben der Fertigstellung der Ortsdurchfahrt Neckarburken und der Asphaltierung der Parkplatzfläche beim SV Dallau wurde dort auch die Zufahrt instand gesetzt. Auch für das alte Bahnhofsgebäude in Auerbach fand sich ein Interessent.

Momentan müssen noch kleinere Restarbeiten bei der Pumpstation in Auerbach erledigt werden, doch die Technik funktioniert bereits. Eine ähnlich positive Beurteilung für die Pumpstation in Neckarburken konnte der Bauamtsleiter leider noch nicht abgeben. Zwar läuft die Anlage, doch es hapert an der Software. Die Zusammenarbeit mit der beauftragten Elektrofirma verlaufe nicht ganz wunschgemäß. Nun wolle man aber mit rechtlicher Unterstützung die Sache zu einem guten Ende bringen.

In Kürze wird es Bauarbeiten in der Katzentaler Straße geben, so dass die Straße halbseitig gesperrt und der Verkehr mit einer Ampel geregelt werden muss. Daneben stehen Brückensanierungen in Dallau an, für die Förderbescheide eingegangen sind, sowie die Betonsanierung des Regenüberlaufbeckens in Auerbach, die Sanierung des Rathauses in Rittersbach oder des Feuerwehrgerätehauses in Neckarburken. Am Ende von Taneckers Beitrag kommentierte Marco Eckl kurz und knapp: „Viel erledigt, viel in Bearbeitung und viel offen.“